

AGN ... c/o Umweltzentrum Fulda e.V. ... Johannisstr. 44 ... 36041 Fulda

TenneT TSO GmbH

Bernecker Straße 70

95448 Bayreuth

Geschäftsstelle:

AGN
c/o Umweltzentrum und Gartenkultur Fulda e.V.
Johannisstraße 44
36041 Fulda

Telefon (0661) 9709790

Fax (0661) 9709791

kontakt@umweltzentrum-fulda.de

Fulda, 13.02.2024

Stellungnahme zur geplanten Höchstspannungsleitung Mecklar - Dipperz - Bergheinfeld West. Vorhaben 17 Abschnitt A, Mecklar - Dipperz

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Suche nach dem geeignetsten Trassenkorridor für die Höchstspannungsleitung Mecklar – Bergheinfeld West (Vorhaben 17) wurde der Raumwiderstand im Segment Wald nur mit hoch, teilweise nur mit mittel bewertet. Da diese Einstufung der tatsächlichen, ökologischen Bedeutung des Waldes absolut nicht gerecht wird, wurde im Rahmen Ihrer Informationsveranstaltung am 6.2.2023 in Burghaun auf diese Diskrepanz hingewiesen.

Zur Klarstellung wurde Ihrerseits auf die technische Möglichkeit einer Überspannung des Waldes unter Erhaltung des vorhandenen Baumbestandes hingewiesen. Der Raumwiderstand durch Waldflächen, könnte durch diese Variante tatsächlich deutlich verringert werden.

Nach dem derzeitigen Planungsstand, so war auf Ihrer Informationsveranstaltung am 25.1.2024 zu erfahren, gehen Sie jedoch von einer Waldrodung mit anschließender Freilandüberspannung aus.

Im gesamten Trassenverlauf von Mecklar bis Dipperz sind ca. 14 km Wald betroffen, was bei einer Trassenbreite von mind. 80m eine Rodungsfläche von mehr als 100 Hektar bedeutet. In den Landkreis Fulda entfallen davon ca. 9 km bzw. mehr als 70 Hektar. Neben diesem direkten Waldverlust muss von erheblichen Randschäden infolge der Rodung ausgegangen werden. Windwürfe, Rinden- und Trockenschäden, Borkenkäfer und Pilze können auch den angrenzenden Beständen den Todesstoß geben. In der Summe sprechen wir hier also von

Mitglieder:

**Naturschutzbund
Deutschland
Landesverband Hessen e.V.**
Friedensstraße 26
35578 Wetzlar

**Hessische Gesellschaft
für Ornithologie
und Naturschutz e.V.**
Lindenstraße 5
61209 Echzell

**Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland
Landesverband Hessen e.V.**
Triftstraße 47
60528 Frankfurt / M.

**Botanische Vereinigung
für Naturschutz
in Hessen e.V.**
Landesgeschäftsstelle
Schiffenberger Weg 14
35435 Wettenberg

**Landesjagdverband
Hessen e.V.**
Am Römerkastell 9
61231 Bad Nauheim

**Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald
Landesverband Hessen e.V.**
Rathausstraße 56
65203 Wiesbaden-Biebrich

**Deutsche Gebirgs- und
Wandervereine
Landesverband Hessen e.V.**
Verteilerstelle Götz
Erbismühler Weg 25
61276 Weilrod

einer Waldvernichtung von mind. 130 ha.

Bei den von der Rodung bedrohten Waldungen handelt es sich in weiten Teilen um intakte, geschlossene, ökologisch hochwertige Bestände, die durch den Eingriff irreversibel geschädigt, das Waldgefüge insgesamt zerstört würde. Waldrodung bedeutet Vernichtung des vorhandenen Baumbestandes. Tausende von Bäumen müssten gefällt werden.

Im Zuge der allgegenwärtigen Forderung zur Reduzierung der CO₂-Immisionen im Rahmen des Klimaschutzes ist eine solche massive Waldrodung nicht akzeptabel. CO₂-Senken ohne Not zu zerstören, ist absurd und nicht vermittelbar, zumal alternative technische Möglichkeiten gegeben sind.

Außerdem ist es heuchlerisch, einen Stopp von Waldrodungen in anderen Ländern zu fordern und im gleichen Atemzug Wald in unserem Verantwortungsbereich zu roden, nur weil das eine eventuell kostengünstigere Variante darstellt.

Die Beschattung des Bodens, die Temperaturabsenkung und das besondere Binnenklima des Waldes mit seiner erhöhten Luft- und Bodenfeuchtigkeit würden sich, selbst bei einer nachfolgenden Bepflanzung auch weit in die angrenzenden Bestände hinein, hin zu einem Freilandklima entwickeln – mit allen überwiegend negativen Folgen für die waldbundene Fauna und Flora.

Strukturierte Buschbepflanzungen sind an etablierten Waldrändern wünschenswert, aber nicht in geschlossenen Waldgebieten. Es handelt sich hierbei um verschiedene Lebensräume, die nicht gegeneinander ersetzbar oder gar ausspielbar sind und die beide durch gleichberechtigte Schutzansprüche gekennzeichnet sind.

Der Wald ist durch die klimatischen Veränderungen, Hitze, langanhaltende Trockenheit, aufgerissene Bestandsstrukturen, Insektenbefall und Pilze insgesamt in einem labilen Zustand. Jede zusätzliche Schädigung muss vermieden werden.

Eine Überspannung des Waldes unter Erhaltung des vorhandenen Baumbestandes wäre ein akzeptabler Kompromiss. Die Eingriffe in das sensible Ökosystem Wald mit allen im Vorfeld genannten Schädigungen, könnten dadurch auf ein akzeptables Maß reduziert werden.

Mitglieder:

**Naturschutzbund
Deutschland
Landesverband Hessen e.V.**
Friedensstraße 26
35578 Wetzlar

**Hessische Gesellschaft
für Ornithologie
und Naturschutz e.V.**
Lindenstraße 5
61209 Echzell

**Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland
Landesverband Hessen e.V.**
Triftstraße 47
60528 Frankfurt / M.

**Botanische Vereinigung
für Naturschutz
in Hessen e.V.**
Landesgeschäftsstelle
Schiffenberger Weg 14
35435 Wettenberg

**Landesjagdverband
Hessen e.V.**
Am Römerkastell 9
61231 Bad Nauheim

**Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald
Landesverband Hessen e.V.**
Rathausstraße 56
65203 Wiesbaden-Biebrich

**Deutsche Gebirgs- und
Wandervereine
Landesverband Hessen e.V.**
Verteilerstelle Götz
Erbismühler Weg 25
61276 Weilrod

Eventuell höhere Kosten für eine Überspannung werden, zumindest teilweise, durch eine geringere Anzahl von Masten kompensiert. Außerdem reduzieren sich die Kosten für Entschädigungen von Waldbesitzern durch Wegfall von Hiebsunreifeverlusten und Folgeschäden, sowie für Rodung und Freiräumen der Trasse, sowie die Aufwendungen für das künftige Freihalten der Flächen. Wesentliche Kostennachteile bei einer Überspannung erscheinen demnach wenig plausibel.

Einwände bezüglich einer Beeinträchtigung des Landschaftsbildes müssen in Abwägung mit der großräumigen Schädigung des Ökosystems Wald als nachrangig eingestuft werden.

Feststehende Masten sind deutlich weniger störend als rotierende Windkraftanlagen, die mehr als doppelt so hoch sind.

Wenn bei der Genehmigung von WKA das Landschaftsbild keine Rolle spielt, dürften Masthöhen, die eine Überspannung des Waldes ermöglichen kein Hinderungsgrund sein, zumal diese bewegungsfrei und i.d.R. farblich unauffällig sind.

Der Bereich „Praforst“ zwischen den Maststandorten 83 und 93 ist Naherholungsgebiet der Stadt Hünfeld. Der „Hauehang“ im Dammersbacher Wald zwischen den Maststandorten 96 und 104 ist Naherholungsgebiet für die Stadt Fulda, sowie für die Gemeinden Marbach und Petersberg.

Nicht nur die örtliche Bevölkerung, sondern auch Tagesausflügler und Campinggäste nutzen diese Regionen im Rahmen des sanften Tourismus. Die besondere Attraktivität dieser geschlossenen Waldgebiete würde durch kilometerlange, geradlinige Freitrassen unwiederbringlich zerstört.

Die Energiewende ist auf die Akzeptanz durch die Menschen angewiesen. Der überwiegende Teil der Bevölkerung versteht die Notwendigkeit, dass eine Infrastruktur für den Stromtransport von Nord nach Süd geschaffen werden muss. Das Verständnis und die Akzeptanz enden jedoch dort, wo unnötigerweise intakte Natur zerstört wird.

Mitglieder:

**Naturschutzbund
Deutschland
Landesverband Hessen e.V.**
Friedensstraße 26
35578 Wetzlar

**Hessische Gesellschaft
für Ornithologie
und Naturschutz e.V.**
Lindenstraße 5
61209 Echzell

**Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland
Landesverband Hessen e.V.**
Triftstraße 47
60528 Frankfurt / M.

**Botanische Vereinigung
für Naturschutz
in Hessen e.V.**
Landesgeschäftsstelle
Schiffenberger Weg 14
35435 Wettenberg

**Landesjagdverband
Hessen e.V.**
Am Römerkastell 9
61231 Bad Nauheim

**Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald
Landesverband Hessen e.V.**
Rathausstraße 56
65203 Wiesbaden-Biebrich

**Deutsche Gebirgs- und
Wandervereine
Landesverband Hessen e.V.**
Verteilerstelle Götz
Erbismühler Weg 25
61276 Weilrod

AGN ... c/o Umweltzentrum Fulda e.V. ... Johannisstr. 44 ... 36041 Fulda

Wir erinnern Sie an Ihre eigenen Planungsgrundsätze, die Eingriffe in die Schutzgüter Mensch, Tiere, Pflanzen, Landschaft, Boden und Wasser so gering wie möglich zu halten“. Sollten die Planungen für eine unnötige Waldrodung weiter priorisiert werden, ist mit erheblichem Widerstand seitens der Bevölkerung, der Kommunen und der Naturschutzverbände zu rechnen, was wiederum zu unnötigen Zeitverzögerungen führen würde.

Von daher bitten wir Sie dringend, bei dem anstehenden Planfeststellungsverfahren für die Fulda-Main Leitung Abschnitt A, in den Bereichen, die Waldflächen tangieren eine Überspannung und Erhaltung des vorhandenen Baumbestandes vorzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

für den HGON Arbeitskreis Fulda/Rhön: Reinhard Kolb & Georg Klaus

für den NABU Kreisverband Fulda e.V.: Volker Strauch

CC

Mitglieder der AGN

Stadt Hünfeld

Forstamt Burghaun

Forstamt Fulda

kontakt@umweltzentrum-fulda.de

Mitglieder:

**Naturschutzbund
Deutschland
Landesverband Hessen e.V.**
Friedensstraße 26
35578 Wetzlar

**Hessische Gesellschaft
für Ornithologie
und Naturschutz e.V.**
Lindenstraße 5
61209 Echzell

**Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland
Landesverband Hessen e.V.**
Triftstraße 47
60528 Frankfurt / M.

**Botanische Vereinigung
für Naturschutz
in Hessen e.V.**
Landesgeschäftsstelle
Schiffenberger Weg 14
35435 Wettenberg

**Landesjagdverband
Hessen e.V.**
Am Römerkastell 9
61231 Bad Nauheim

**Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald
Landesverband Hessen e.V.**
Rathausstraße 56
65203 Wiesbaden-Biebrich

**Deutsche Gebirgs- und
Wandervereine
Landesverband Hessen e.V.**
Verteilerstelle Götz
Erbismühler Weg 25
61276 Weilrod